



Interpellation

betreffend **Umgang und Prävention von stressbedingten Erkrankungen am Arbeitsplatz in der Stadtverwaltung**

eingereicht von: Maria Sorgo (SP)

am: 27. Februar 2017

Anzahl Mitunterzeichnende: 27

Geschäftsnummer: 2017.25

Text und Begründung

Übermässiger und andauernder Stress am Arbeitsplatz hat grosse Auswirkungen auf die Gesundheit und Produktivität von Arbeitnehmenden. Die Situation am Arbeitsplatz spielt eine wichtige Rolle in der Entstehung von stressbedingten Erkrankungen, aber auch für die Rückkehr in den Alltag. Stressbedingte Minderleistungen und Krankheitsausfälle sind auch volkswirtschaftlich von grosser Bedeutung. Der Job-Stress-Index 2016 der Gesundheitsförderung Schweiz geht davon aus, dass Stress am Arbeitsplatz durch reduzierte Arbeitsleistungen und Krankheitsausfälle die Arbeitgebenden 5.7 Milliarden pro Jahr kostet.

In einzelnen Departementen der Stadt Winterthur ist es in den letzten Monaten anscheinend zu vermehrten Ausfällen aufgrund von stressbedingten Erkrankungen gekommen. Zudem ist davon auszugehen, dass in allen Departementen der Stadt, aufgrund der seit mehreren Jahren bestehenden hohen Belastungen, erhöhte Risikofaktoren für stressbedingte Erkrankungen bestehen.

Der Stadtrat wird gebeten, folgende Fragen dazu zu beantworten:

1. Verfügt die Stadt Winterthur, insbesondere unter Einbezug der Koordinationsstelle BGM, über ein übergeordnetes Konzept bzw. Strategie, zur Verhütung und Verminderung von stressbedingten Erkrankungen und der Begleitung betroffener Mitarbeitenden?
2. Welche Massnahmen werden zur Früherkennung von stressbedingten Belastungszuständen ergriffen? Welche Schulungsmassnahmen für Angestellte und insbesondere für Kadermitarbeitende werden in diesem Bereich angeboten?
3. Welche präventiven Massnahmen zur Verhütung oder Verminderung von stressbedingten Erkrankungen wurden bereits ergriffen oder sind geplant?
4. Wie werden betroffene Mitarbeitende, die Teams und die Vorgesetzten betreut und beim Wiedereinstieg in die Arbeit begleitet? Sind beim Personalamt und bei den dezentralen Personaldiensten genügend Ressourcen für eine solche Begleitung zur Verfügung?
5. Hat das Personalamt und die dezentralen Personaldienste genügend Ressourcen zur Verfügung, um präventive und unterstützende Massnahmen situationsangepasst umsetzen und anpassen?
6. Haben die krankheitsbedingten Abwesenheiten und die Krankheitstage in der Stadtverwaltung in den letzten Jahren zugenommen?

Vorstoss-Rückseite Nr. 2017.25

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
✓	Ch. Baumann (SP)	X	✓	St. Feer (FDP)	
✓	B. Helbling-Wehrli (SP)	X	✓	F. Helg (FDP)	
✓	R. Kappeler (SP)	X	✓	U. Hofer (FDP)	
✓	R. Keller (SP)	X	✓	Th. Leemann (FDP)	
✓	B. Konyo Schwerzmann (SP)	X	✓	Ch. Magnusson (FDP)	
✓	F. Künzler (SP)	X	✓	D. Schneider (FDP)	
✓	F. Landolt (SP)	X	✓	M. Wenger (FDP)	
✓	Ch. Meier (SP)	X			
✓	U. Meier (SP)	X	✓	K. Cometta-Müller (GLP)	
✓	S. Näf (SP)	X	✓	R. Comfort (GLP)	
✓	M. Sorgo (SP)		✓	S. Gygax-Matter (GLP)	X
✓	M. Steiner (SP)	X	✓	M. Nater (GLP)	
✓	S. Stierli (SP)	X	✓	A. Steiner (GLP)	
✓	G. Stritt (SP)	X	✓	M. Zehnder (GLP)	
✓	B. Zäch (SP)	X	--	M. Zeugin (GLP)	
			✓	M. Wäckerlin (PP)	
✓	F. Albanese (SVP)				
✓	S. Büchi (SVP)		✓	J. Altwegg (Grüne)	X
✓	G. Gisler-Burri (SVP)		✓	R. Diener (Grüne)	X
✓	M. Gubler (SVP)		✓	R. Dürr-Ziehli (Grüne)	X
✓	M. Gross (SVP)		✓	Ch. Griesser (Grüne)	X
✓	H.R. Hofer (SVP)		✓	D. Hofstetter (Grüne)	X
--	R. Keller (SVP)		✓	D. Berger (AL)	X
✓	Ch. Leupi (SVP)		✓	K. Gander (AL)	X
✓	U. Obrist (SVP)				
✓	D. Oswald (SVP)		✓	L. Banholzer (EVP)	X
✓	P. Rütscbe (SVP)		✓	M. Bänninger (EVP)	
✓	D. Steiner (SVP)		✓	Th. Deutsch (EVP)	X
✓	W. Steiner (SVP)		✓	B. Huizinga-Kauer (EVP)	X
✓	M. Trieb (SVP)				
			✓	K. Brand (CVP)	
✓	Z. Dähler (EDU)	X	✓	A. Geering (CVP)	X
			--	I. Kuster (CVP)	
✓	Y. Gruber (BDP)				